

Ich hoffe sehr, dass die zumindest überlegte Ortsumfahrung von der Autobahn zur Fa. Schüller niemals gebaut wird. Für die Aktiv- und Naturstadt Herrieden ist die erneute Erweiterung der Fa. Schüller mit dem einhergehenden Flächenverbrauch im dortigen Erholungsgebiet ohnehin schon ein großer Einschnitt.

Eine solche Umgehung am Schrotfeld und Hohenberg vorbei - wo täglich viele Herrieder rund um den Kienberg ihre Freizeit in der herrlichen Natur verbringen - wäre aus vielerlei Gründen ein Schlag ins Gesicht vieler Herrieder (unwiderrufliche Zerstörung der Natur/Landschaft/Wald, Lärmbelastung, riesiger Kostenaufwand usw.).

Statt dieser Mega-Straße mitten durch die Natur wären Lärmschutzmaßnahmen (Wände/Fenster), Tempo 30 usw. in der Nürnberger Straße äußerst sinnvolle Lösungen.

Zumal wie in Ansbach bei einer Tangente jeder Bürger und LKW-Fahrer selbst wählen kann, welchen Weg er fährt. Also oft den bisherigen, kürzeren Weg.

Bei aller Wertschätzung für die Fa. Schüller - sicher ein toller Betrieb mit vielen Arbeitsplätzen - wäre ein solcher massiver Einschnitt in die Natur für ganz viele Herrieder sicher nicht zu vertreten. Herrieden ist so liebens- und lebenswert und viel mehr als "nur" Standort für einen Betrieb.